

Achim
Alfeld (Leine)
Bad Bevensen
Bad Lauterberg-Barbis
Bad Pyrmont



Bienenbüttel
Buchholz (Ndh)
Eldagsen-Völksen
Eystrup
Friedland (Han)
Goslar
Hämelerwald
Hameln
Haren (Ems)
Helmstedt
Königsutter
Lauenbrück
Lengler
Nienburg (Weser)
Norden
Nordstemmen
Osterode-Leege
Osterode-Mitte
Rotenburg (Wümme)
Schandelah
Scheeßel
Tostedt
Uelzen
Vechelde
Verden (Aller)
Vöhrum
Wüstring

Niedersachsen ist am Zug!

Umbau, Modernisierung und Sofortprogramm
für 188 Bahnhöfe in Niedersachsen

Die Bahn 

 Niedersachsen

Vorwort Wolf-Dieter Siebert, Vorstandsvorsitzender der DB Station&Service AG 04

Vorwort Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr 05

Niedersachsen ist am Zug: Umbau, Sanierung und Sofortprogramm für 188 Bahnhöfe in Niedersachsen

Das Programm auf einen Blick 06

Moderne, barrierefreie und kundenfreundliche Bahnhöfe:
Das erwartet die Fahrgäste. 07

32 Bahnhöfe im Überblick 08

Achim	10
Alfeld (Leine)	11
Bad Bevensen	12
Bad Lauterberg-Barbis	13
Bad Pyrmont	14
Bienenbüttel	15
Buchholz (Ndh)	16
Eldagsen-Völksen	17
Eystrup	18
Friedland (Han)	19
Goslar	20
Hämelerwald	21
Hamel	22
Haren (Ems)	23
Helmstedt	24
Königslutter	25
Lauenbrück	26
Lengern	27
Nienburg (Weser)	28
Norden	29
Nordstemmen	30
Osterode-Leege	31
Osterode-Mitte	32
Rotenburg (Wümme)	33
Schandelah	34
Scheeßel	35
Tostedt	36
Uelzen	37
Vechelde	38
Verden (Aller)	39
Vöhrum	40
Wüstring	41

Beteiligte Firmen 42

Die Partner für „Niedersachsen ist am Zug“ und das Sofortprogramm:





Das Programm „Niedersachsen ist am Zug“ ist eine Erfolgsgeschichte. Seit dem Start im Jahr 2002 und der Zusammenlegung mit dem Sofortprogramm 2003 konnten wir gemeinsam mit dem Land Niedersachsen zahlreiche Bahnhöfe verschönern. Gelungene Beispiele sind unter anderem die Bahnhöfe Ganderkesee, Bückeburg und Bad Harzburg.

Ich freue mich, dass wir diesen Weg nun mit der Unterzeichnung einer Ergänzungsvereinbarung zu der 2003 geschlossenen Rahmenvereinbarung gemeinsam fortsetzen können. Mit Unterstützung des Landes Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der LNVG, des Bundes, der Region Hannover und des Zweckverbandes Großraum Braunschweig werden wir bis 2007 insgesamt 188 Stationen verschönern. Davon werden wir 32 Stationen umfassend um-, aus- und neu bauen. Diese Maßnahmen sollen die Aufenthaltsqualität deutlich steigern, damit sich Reisende, Besucher und Anwohner in unseren Bahnhöfen wohl fühlen.

Bei der Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen wird deutlich: Die Modernisierung der Bahnhöfe geht alle an. Bahnhöfe sind „Visitenkarten“ der Städte und Gemeinden. Sie prägen das Bild einer Region wesentlich mit. Länder, Städte und Gemeinden haben deshalb ein großes Interesse daran, dass über eine funktionierende Infrastruktur hinaus ein repräsentatives Erscheinungsbild und eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden. Die Bahn allein kann das nicht leisten. Interessierte und engagierte Partner und eine enge Zusammenarbeit wie hier in Niedersachsen sind die Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung der Bahnhöfe. In diesem Sinne danken wir dem Land Niedersachsen und der LNVG für die gute Partnerschaft.

Wolf-Dieter Siebert
Vorstandsvorsitzender, DB Station&Service AG



Der Bahnhof ist die Visitenkarte einer Stadt. Hier gewinnen Reisende einen ersten und meist bleibenden Eindruck von ihrem Reiseziel. Damit unsere Bahnhöfe ihrem „Auftrag“ noch besser gerecht werden können, hat das Land gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG, dem Bund, der Region Hannover und dem Zweckverband Großraum Braunschweig das Programm „Niedersachsen ist am Zug“ aufgelegt. Bis zum Jahr 2007 werden fast 100 Millionen Euro in die Verschönerung von 188 Bahnhöfen investiert.

Für 32 dieser 188 Stationen wurden umfangreiche Maßnahmenpakete geschnürt. Das Ziel: Modernisierte, ausgebaut oder neu gebaute Bahnhöfe, die dann täglich rund 30.000 Fahrgästen mehr Komfort, Sicherheit und Service bieten. In Zusammenarbeit mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) wurden im Auftrag der Deutschen Bahn AG detaillierte Planungen erarbeitet. Ein Großteil dieser Aufträge konnte an niedersächsische Ingenieurbüros vergeben werden und unterstreicht deren Leistungsfähigkeit.

An den übrigen 156 kleinen und mittelgroßen Bahnhöfen sorgt die DB Station&Service AG gemeinsam mit dem Land bis Anfang 2005 mit verschiedenen Einzelmaßnahmen im Rahmen des Sofortprogramms für eine freundlichere Atmosphäre. Durch neue Farbe für die Gebäude, moderne Wartebereiche, eine bessere Beleuchtung und übersichtliche Informationen wollen wir Fahrgästen künftig einen noch angenehmeren Aufenthalt bereiten.

Hervorheben möchte ich, dass nach Abschluss des gesamten Investitionsprogrammes im Jahre 2007 über 50 Prozent aller 372 Bahnhöfe in Niedersachsen modernisiert sein werden. Wenn es uns damit gelingt, zwischen Norden und Hameln oder Buchholz i.d.N und Helmstedt noch mehr Menschen zum Umstieg auf die Bahn zu bewegen, dann sind die investierten Mittel besonders gut angelegtes Geld. Ich freue mich, für diese wichtigen Vorhaben heute den Startschuss geben zu können.

Walter Hirche
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Umbau, Modernisierung und Sofortprogramm für 188 Bahnhöfe in Niedersachsen



Moderne und kundenfreundliche Bahnhöfe und Haltepunkte sollen ihren Beitrag zu einem attraktiven Auftritt des Schienenpersonennahverkehrs in Niedersachsen leisten. Es geht um Image, Wohlbefinden und Sicherheit für die Fahrgäste: Wer ungern im Bahnhof ist, wird auch nicht gern Bahn fahren.

Das Land Niedersachsen – vertreten durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) – und die Deutsche Bahn AG investieren deshalb im Rahmen des Investitionsprogrammes „Niedersachsen ist am Zug“ bis 2007 etwa 85 Millionen Euro in den umfassenden Aus- und Neubau von 32 niedersächsischen Bahnhöfen. Zudem wertet die Deutsche Bahn AG mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen bis Anfang 2005 flächendeckend weitere 156 Bahnhöfe in Niedersachsen mit kleineren Maßnahmen aus dem Sofortprogramm auf. Somit ergänzen sich beide Programme optimal und sorgen für schnelle Verbesserungen an den Bahnhöfen.

Die Modernisierung der Bahnhöfe geht alle an, denn sie prägen das Bild einer Region und der Städte. Deshalb engagiert sich die LNVG gemeinsam mit den Kommunen auch für die Entwicklung der Bahnhofsvorplätze und eine bessere Verknüpfung mit kurzen Wegen zwischen Bahn, Bus, Rad und Auto.

Das Programm auf einen Blick

Anzahl Stationen:	188 ¹⁾
davon Niedersachsen ist am Zug:	32
davon Sofortprogramm:	156
Gesamtinvestition:	98,3 Mio. Euro ¹⁾
davon Niedersachsen ist am Zug:	85,0 Mio. Euro
davon Sofortprogramm:	13,3 Mio. Euro
Finanzierung:	
Land Niedersachsen	bis zu 70,0 Mio. Euro ²⁾
DB Station&Service AG	bis zu 28,3 Mio. Euro
Realisierungszeitraum:	
Niedersachsen ist am Zug:	Mitte 2004 – Ende 2007 ¹⁾
Sofortprogramm:	Ende 2002 – Anfang 2005 ¹⁾

Die Region Hannover und der Zweckverband Großraum Braunschweig steuern ebenfalls nennenswerte Beiträge zur Realisierung der Vorhaben bei. Auch der Bund, vertreten durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA), beteiligt sich mit Mitteln des Bundesschienenwegeausbaugesetzes. Im Auftrag der LNVG überprüft das EBA zudem die wirtschaftliche Verwendung der Fördermittel für die umfangreichen Baumaßnahmen.

1) Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

2) Mittel gemäß § 8 Abs. 2 Regionalisierungsgesetz

Moderne, barrierefreie und kundenfreundliche Bahnhöfe: Das erwartet die Fahrgäste.

- **Bequemes Ein- und Aussteigen garantiert.**
Neugebaute Bahnsteige werden barrierefrei erreichbar und auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt sein.
- **Komfortabler Warten auf Nahverkehrszüge.**
Transparente, gut einsehbare und ausreichend beleuchtete Wartebereiche auf den Bahnsteigen schützen vor Wind und Wetter, bieten Sitzgelegenheiten und steigern das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste.
- **Unterschiedliche Mobilitätsansprüche berücksichtigt.**
Durch taktile Blindenleitstreifen im Bahnsteigbelag und behindertengerechte Aufzüge oder Rampen zu Bahnsteigen und Empfangsgebäuden werden die Stationen unterschiedlichen Mobilitätsansprüchen der Fahrgäste gerecht.
- **Mit Wegeleitsystem schneller zum Ziel.**
Dank eines durchdachten Wegeleitsystems und Anpassung an die neue DB-Farbgebung können sich Fahrgäste besser orientieren und erreichen künftig schneller und sicherer ihr Ziel.
- **Aktuell und gut informiert.**
An neuen, beleuchteten Infovitrienen und übersichtlich gestalteten Zugzielanzeigern können sich Fahrgäste aktuell und gut informieren. Funkuhren gehören zum Standard und Lautsprecheranlagen werden auf den neuesten technischen Stand gebracht.
- **Optimaler Anschluss.**
Gute Verknüpfung und kurze Wege zwischen Bus, Bahn, Fahrrad oder Auto sind sehr wichtig. Gemeinsam mit den Kommunen sollen deshalb beispielsweise moderne Bushaltestellen gebaut sowie ausreichend Fahrradabstellmöglichkeiten und Parkplätze für Autos geschaffen werden.





Vorher



Nachher

Bahnhof Buchholz (Ndh)

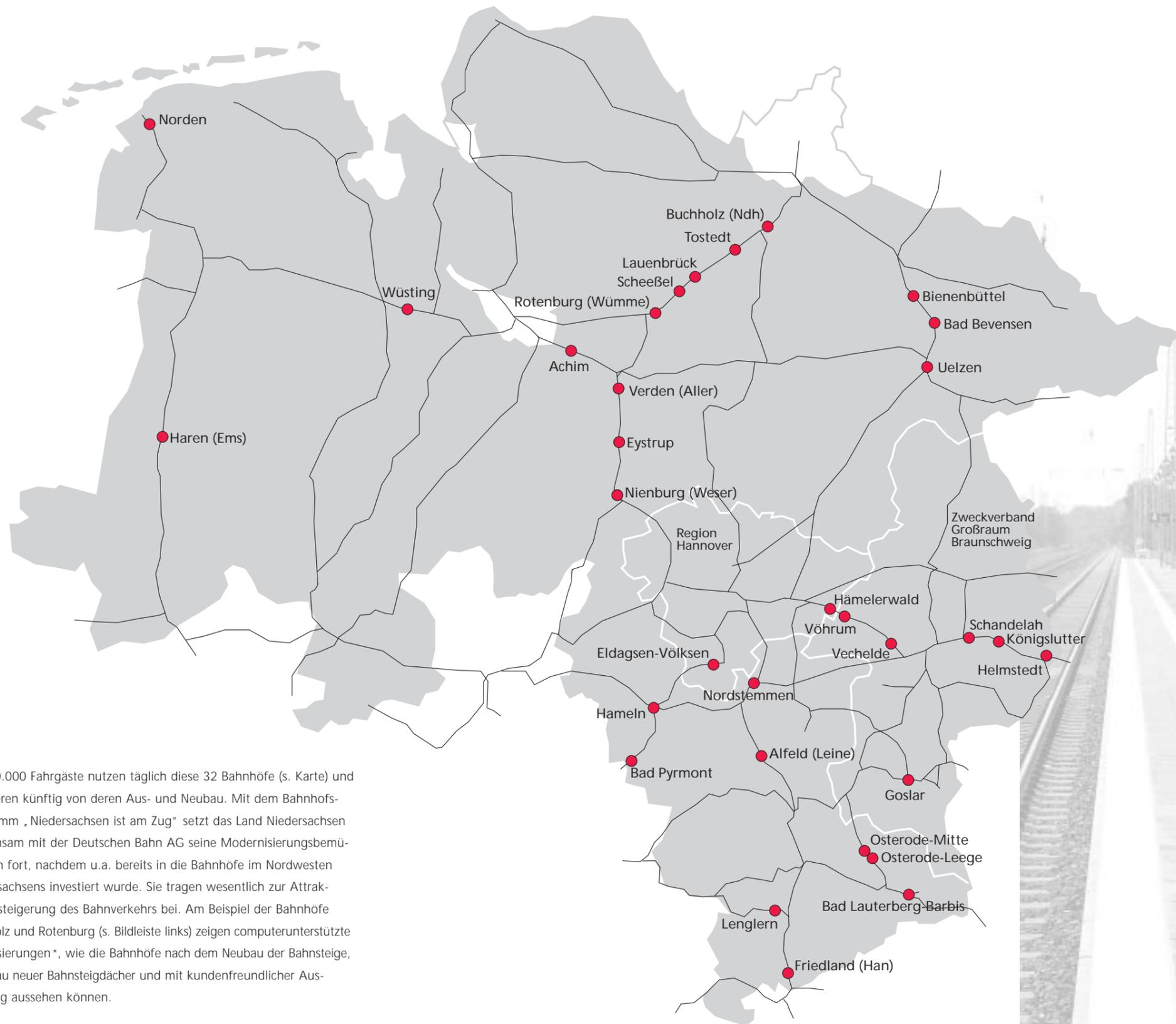


Vorher



Nachher

Bahnhof Rotenburg (Wümme)



Fast 30.000 Fahrgäste nutzen täglich diese 32 Bahnhöfe (s. Karte) und profitieren künftig von deren Aus- und Neubau. Mit dem Bahnhofsprogramm „Niedersachsen ist am Zug“ setzt das Land Niedersachsen gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG seine Modernisierungsbemühungen fort, nachdem u.a. bereits in die Bahnhöfe im Nordwesten Niedersachsens investiert wurde. Sie tragen wesentlich zur Attraktivitätssteigerung des Bahnverkehrs bei. Am Beispiel der Bahnhöfe Buchholz und Rotenburg (s. Bildleiste links) zeigen computerunterstützte Visualisierungen*, wie die Bahnhöfe nach dem Neubau der Bahnsteige, dem Bau neuer Bahnsteigdächer und mit kundenfreundlicher Ausstattung aussehen können.

* Visualisierungen erstellt durch:
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH, Niederlassung Hannover

Bahnstrecke	Hannover – Bremen
Einwohner	29.700
Bahnhofsmanagement	Bremen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	2.515

Bahnstrecke	Hannover – Göttingen
Einwohner	23.000
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	1.508

Achim ist eine der wirtschaftsstärksten Städte im norddeutschen Raum, die sich durch ihre zentrale Lage in Niedersachsen und die unmittelbare Nähe zur Freien Hansestadt Bremen auszeichnet. Die Stadt liegt an der Hauptstrecke Hannover – Bremen, der Bahnhof selbst wird insbesondere von Pendlern in Richtung Bremen genutzt. Mit etwa 2.500 ein- und aussteigenden Fahrgästen am Tag gehört er zu den aufkommensstärkeren in Niedersachsen.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Achim kann heutige Anforderungen an eine moderne Bahnstation nicht erfüllen. Unter anderem wird er den unterschiedlichen Mobilitätsansprüchen nicht gerecht. Die Bahnsteige sind älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Zudem können mobilitätseingeschränkte Menschen das Empfangsgebäude und die Bahnsteige nicht barrierefrei und oft nur mit fremder Hilfe erreichen.

Die Stadt Alfeld (Leine) liegt ca. 50 km südlich von Hannover im landschaftlich reizvollen Leinetal. Hervorzuheben ist die gute Bahnanbindung von und nach Hannover: Die Fahrt dauert etwa 28 Minuten. Der Bahnhof hat für die Stadt Alfeld eine große Bedeutung, weil er nicht nur von Pendlern, sondern auch von zahlreichen Einwohnern und Gästen aus der Region genutzt wird.

Der Bahnhof heute

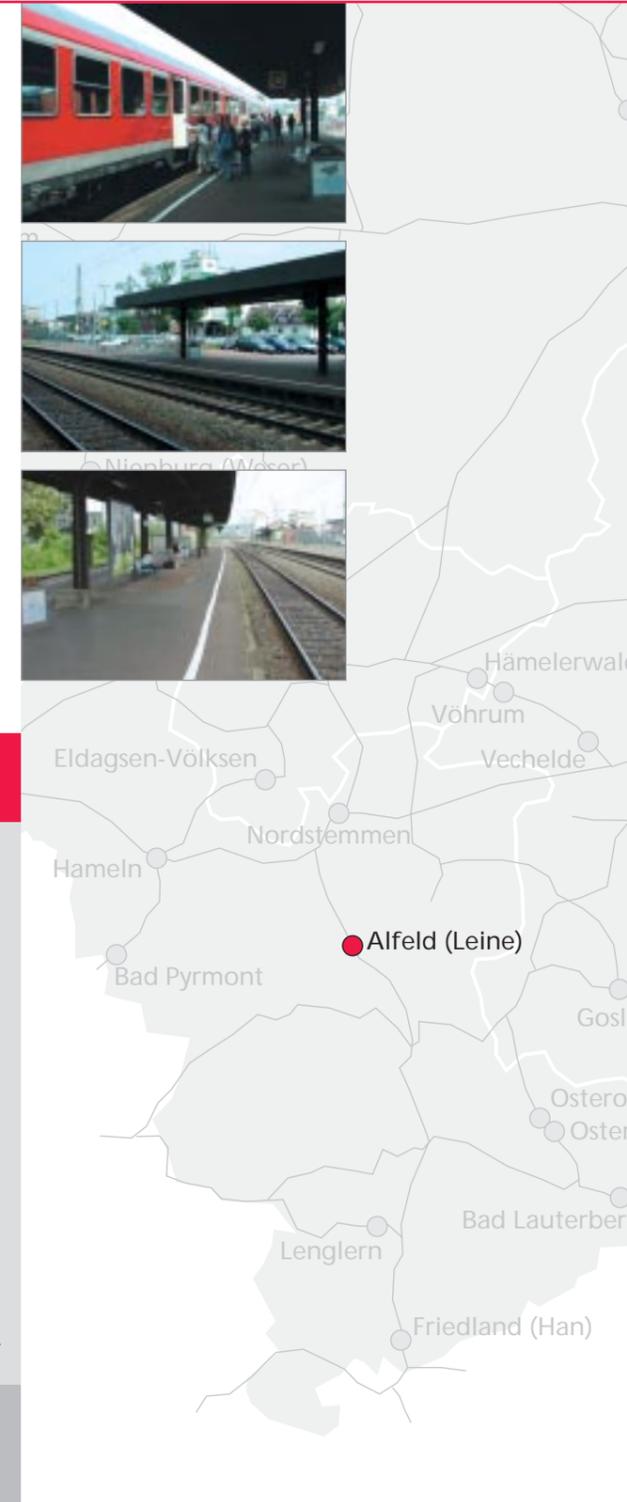
Der Bahnhof kann heutige Anforderungen an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Auf den Bahnsteigen fehlen Sitzgelegenheiten. Die Bahnsteige selbst sind älterer Bauart und in ihrer Höhe nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Der Personentunnel ist nicht behindertengerecht ausgebaut, so dass die Bahnsteige für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht barrierefrei erreichbar sind.



Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 215 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Erneuerung der Bahnsteigdächer für Haus- und Mittelbahnsteig
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge und kurze Rampen zum Vorplatz
- Behindertengerechter Zugang zum Empfangsgebäude
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetter-schutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher, Zugziel-anzeiger und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 3,916 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Ende 2005 – Mitte 2006



Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 300 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Erneuerung der Bahnsteigdächer für Haus- und Mittelbahnsteig
- Behindertengerechte Erschließung des Mittelbahnsteiges über Aufzüge
- Behindertengerechter Zugang zum Hausbahnsteig über kurze Rampen
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetter-schutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Laut-sprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Bahnstrecke	Hamburg – Uelzen – Hannover
Einwohner	8.800
Bahnhofsmanagement	Lüneburg
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	1.439

Bahnstrecke	Northeim – Herzberg – Nordhausen
Einwohner	8.400
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	Neubau



Bad Bevensen gehört zur Metropolregion Hamburg und liegt an der Bahnstrecke Hamburg – Uelzen – Hannover. An die Landeshauptstadt Hannover und die Freie und Hansestadt Hamburg bestehen gute Bahnverbindungen, von denen nicht nur Pendler, sondern auch Kurgäste, Personal und Besucher der zahlreichen Fachkliniken und Krankenhäuser mit überregionaler Bedeutung profitieren.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Bad Bevensen wird heutigen Ansprüchen an Funktion und Gestaltung nicht mehr gerecht. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Dringend verbessert werden muss der Wartekomfort für Fahrgäste auf den Bahnsteigen. Der Aufenthaltsbereich im Empfangsgebäude ist nicht behindertengerecht zu erreichen.

Bad Lauterberg im Harz ist ein anerkannter Kurort, den jährlich zahlreiche Kurgäste, Erholungssuchende und Feriengäste besuchen. Darüber hinaus hat sich hier eine Reihe von Firmen auch mit überregionaler Bedeutung angesiedelt.

Der Bahnhof heute

Der heutige Bahnhof Bad Lauterberg wird durch einen neuen Haltepunkt im Ortsteil Barbis an der Hauptstrecke Northeim – Herzberg – Nordhausen ersetzt, da die Sanierung des Streckenabschnitts von Scharzfeld nach Bad Lauterberg wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Er wird deshalb von der DB Netz AG stillgelegt.



Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Außenbahnsteiges mit 300 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Zugang zum Haus- und Außenbahnsteig über vorhandene Rampen
- Behindertengerechter Zugang zum Bahnhofsgebäude über Rampen
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 1,946 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang 2005 – Mitte 2006

Die Neugestaltung auf einen Blick

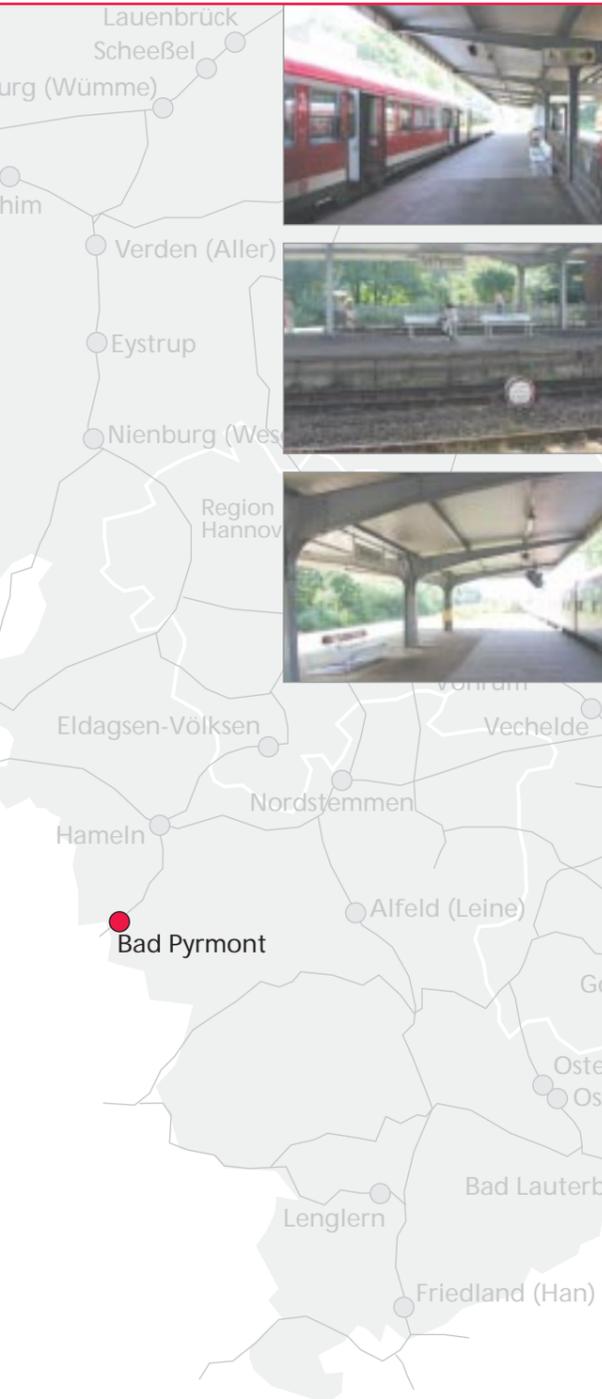
- Neubau von zwei Außenbahnsteigen mit 90 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 55 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechter Zugang zu den Bahnsteigen über Rampen
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 0,989 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Mitte 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

Bahnstrecke	Hannover – Paderborn
Einwohner	21.900
Bahnhofsmanagement	Hannover
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	989

Bahnstrecke	Hamburg – Uelzen – Hannover
Einwohner	6.700
Bahnhofsmanagement	Lüneburg
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	655



Bad Pyrmont, mitten im Weserbergland gelegen, gehört zu den traditionsreichsten und bekanntesten Kurorten in Deutschland. Der Bahnhof hat für die Stadt eine sehr große Bedeutung, da er nicht nur von Pendlern sondern auch von zahlreichen Kurgästen genutzt wird.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und der Hausbahnsteig nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Beim Betreten des dunklen Personentunnels fühlen sich Fahrgäste keineswegs wohl und sicher. Die Wartebereiche auf den Bahnsteigen müssen dringend modernisiert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 160 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über neue Aufzüge
- Erneuerung des Bahnsteigdachs am Mittelbahnsteig
- Modernisierung des Personentunnels
- Transparente und gut einsehbare Windschutzeinrichtungen
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,086 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Der Bahnhof Bienenbüttel liegt zentral in der Gemeinde an der Hauptstrecke Hamburg – Uelzen – Hannover. Er wird hauptsächlich von Berufspendlern von und nach Hamburg, Lüneburg und Uelzen genutzt.

Der Bahnhof heute

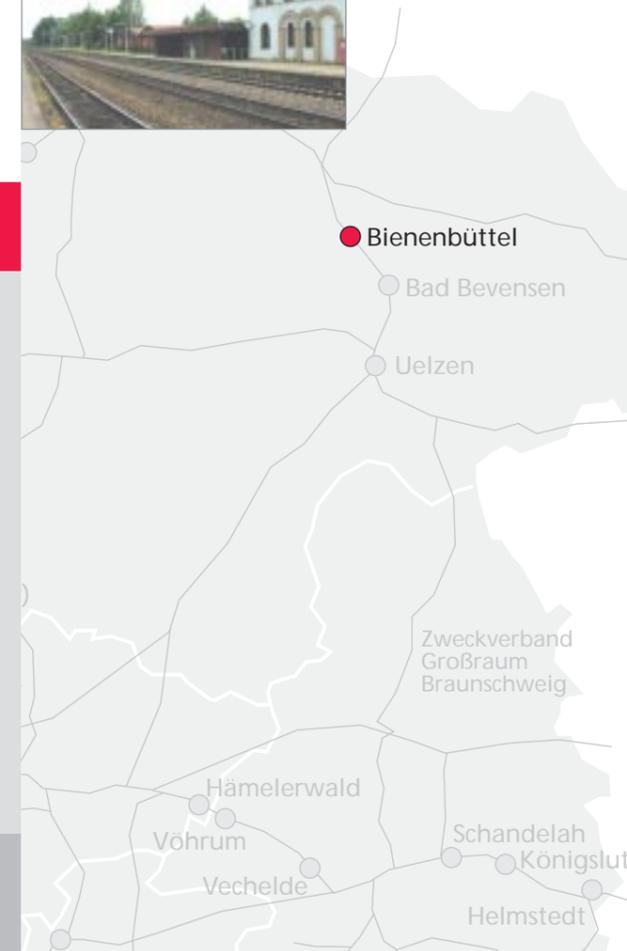
Der Bahnhof erfüllt nicht mehr die heutigen Anforderungen an eine moderne Bahnstation. Unter anderem wird er den unterschiedlichen Mobilitätsansprüchen der Menschen nicht gerecht. So sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Der dunkle Personentunnel ist nur über Treppen erreichbar. Dringend verbessert werden muss zudem der Wartekomfort für Fahrgäste auf den Bahnsteigen.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Außenbahnsteiges mit 240 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Modernisierung des Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,689 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hamburg – Bremen
Einwohner	38.500
Bahnhofsmanagement	Lüneburg
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	4.913



Buchholz in der Nordheide bietet ideale Voraussetzungen zum Wohnen und Erholen: Vor der Tür liegen die Lüneburger Heide und Hamburg. Der Bahnhof selbst wird insbesondere von Berufspendlern von und nach Hamburg genutzt. Mit etwa 4.900 ein- und aussteigenden Fahrgästen am Tag gehört er zu den aufkommensstärkeren in Niedersachsen.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof ist insgesamt in einem unbefriedigenden Zustand und wird seiner Bedeutung keinesfalls gerecht. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und zum Teil nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Der vorhandene Personentunnel ist nicht behindertengerecht ausgebaut, so dass mobilitätseingeschränkte Menschen die Bahnsteige nicht barrierefrei erreichen können. Die Wetterschutzhäuser auf den Bahnsteigen sind weder zeitgemäß noch ausreichend.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Hausbahnsteiges an Gleis 1 und der Mittelbahnsteige an den Gleisen 3 und 6 mit 240 m Länge
- Neubau des Hausbahnsteiges an Gleis 11 mit 110 m Länge
- Alle Bahnsteige erhalten taktile Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Neubau eines Bahnsteigdaches auf dem Hausbahnsteig Richtung Hamburg
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge von der neu zu errichtenden Fußgängerbrücke (gesondertes Vorhaben)
- Wegfall des Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 4,567 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte 2005 – Mitte 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Paderborn
Einwohner	29.900
Bahnhofsmanagement	Hannover
SPNV-Aufgabenträger	Region Hannover
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	1.589



Springe mit seinen Stadtteilen Eldagsen und Völksen ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort in der Region Hannover. Am Deister gelegen ist die Stadt zudem ein beliebtes Ausflugsziel.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof wird heutigen Ansprüchen an Funktion und Gestaltung nicht mehr gerecht. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und in ihrer Höhe nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Der vorhandene Personentunnel ist dunkel und nicht behindertengerecht ausgebaut. Dadurch können mobilitätseingeschränkte Menschen die Bahnsteige nicht barrierefrei erreichen. Der Wartekomfort auf den Bahnsteigen muss deutlich verbessert werden.

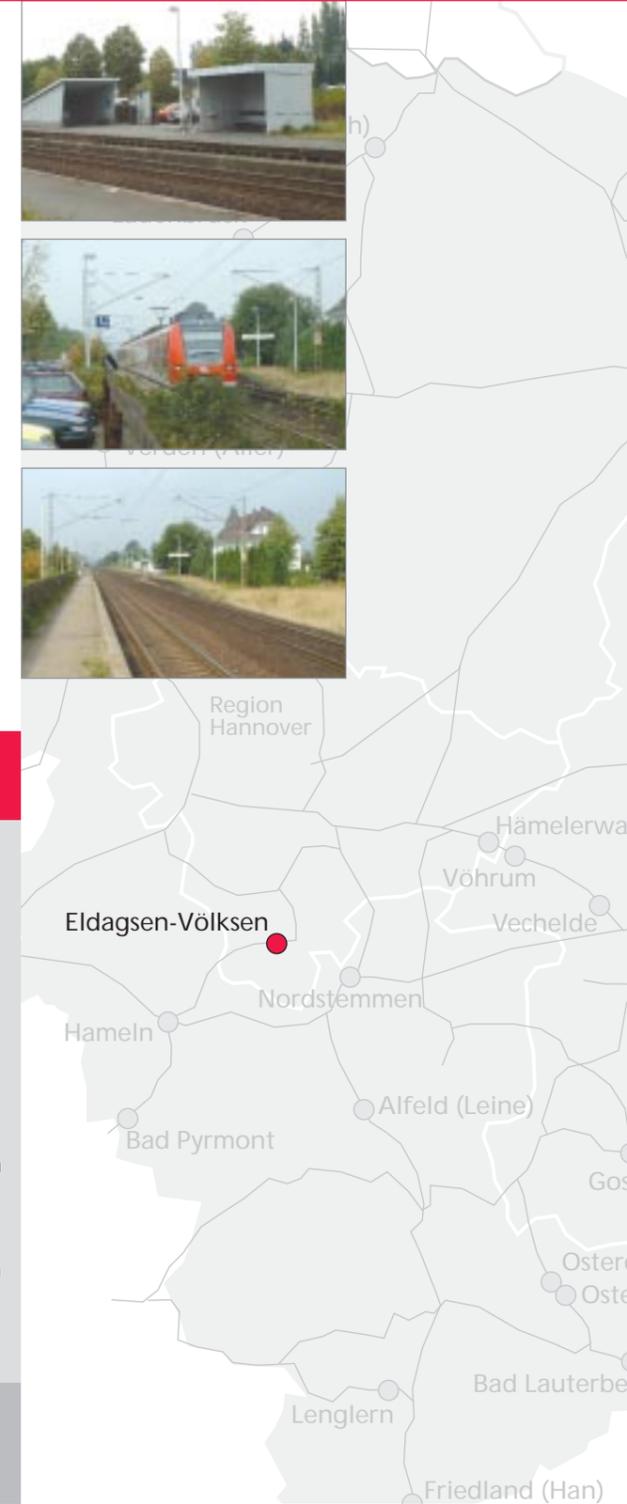
Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau von zwei Außenbahnsteigen mit 210 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Rampen
- Modernisierung des vorhandenen Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Auf Wunsch der Stadt soll der Bahnhof künftig Völksen-Eldagsen heißen.

Investitionskosten*: 2,708 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Bremen
Einwohner	6.300
Bahnhofsmanagement	Hannover
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	465

Bahnstrecke	Göttingen – Kassel
Einwohner	7.800
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	608



Die Samtgemeinde Eystrup liegt im Landkreis Nienburg (Weser) und zeichnet sich durch eine hervorragende Infrastruktur aus. Viele Bauwillige bevorzugen Eystrup u. a. wegen der optimalen Verkehrsanbindung nach Bremen, Verden, Nienburg oder Hannover als neuen Wohnsitz.

Der Bahnhof heute

Die Bahnsteige können heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Das Bahnhofsumfeld und das Bahnhofsgebäude hat die Samtgemeinde Eystrup dagegen bereits mit Unterstützung des Landes vorbildlich umgestaltet.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und neuen Außenbahnsteiges mit 215 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Die Baumaßnahmen sind von dem Projekt „Beseitigung des Bahnüberganges im Zuge der L 200 in Eystrup“ durch das zuständige Straßenbauamt unmittelbar abhängig.

Investitionskosten*: 2,341 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte – Ende 2007

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Die Nähe zur Universitätsstadt Göttingen und eine gute Infrastruktur machen die Gemeinde Friedland nicht nur als Wohnort für überwiegend junge Familien interessant, sondern sie bietet auch gute Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Betriebe. Der Bahnhof wird insbesondere von Pendlern nach Göttingen genutzt.

Der Bahnhof heute

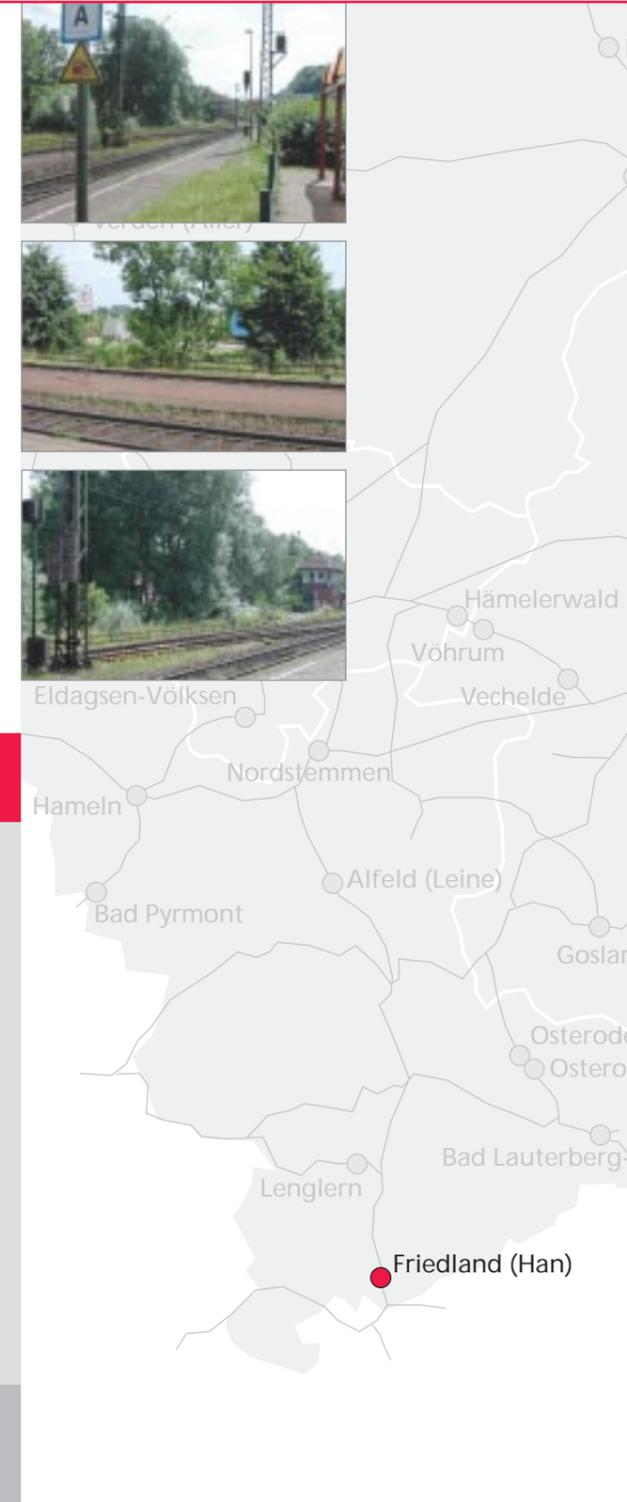
Der Bahnhof kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Auf den Bahnsteigen gibt es keine Wartemöglichkeiten für die Fahrgäste.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und neuen Außenbahnsteiges mit 160 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 55 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Rampen
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 1,496 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Bad Harzburg
Einwohner	45.000
Bahnhofsmanagement	Braunschweig
SPNV-Aufgabenträger	ZGB
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	2.473

Bahnstrecke	Hannover – Braunschweig – Magdeburg
Einwohner	45.700
Bahnhofsmanagement	Hannover
SPNV-Aufgabenträger	Region Hannover
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	1.470

Die Stadt Goslar ist das wirtschaftliche, kulturelle und touristische Zentrum der Harzregion. Insbesondere wegen der günstigen geographischen Lage sowie vielfältiger infrastruktureller Einrichtungen ist Goslar ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Lehrte – östlich von Hannover im Herzen Niedersachsens gelegen – ist heute ein attraktiver Wohnort mit ausgeprägter Infrastruktur und guter Lebensqualität. Im Stadtgebiet befindet sich der Bahnhof Hämelerwald, der überwiegend von Pendlern nach Hannover genutzt wird.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Goslar kann heutigen Ansprüchen an eine moderne Bahnstation nur teilweise gerecht werden. Der Hausbahnsteig Gleis 1 und der Mittelbahnsteig Gleis 3/4 wurden bereits erneuert, der Mittelbahnsteig Gleis 2/3 ist jedoch noch älterer Bauart und in seiner Höhe nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Mobilitätseingeschränkte Menschen können die Bahnsteige nicht barrierefrei erreichen, da der heutige Personentunnel diese lediglich über Treppen erschließt.

Der Bahnhof kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Mobilitätseingeschränkte Menschen können die Bahnsteige nicht barrierefrei erreichen, da die vorhandene Fußgängerbrücke nicht behindertengerecht ausgebaut ist.

Die Neugestaltung auf einen Blick

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Mittelbahnsteiges an Gleis 2/3 mit 165 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 55 cm hohe Bahnsteige
- Erneuerung des Bahnsteigdaches auf dem Hausbahnsteig
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Modernisierung des Personentunnels
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 210 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Rampen
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

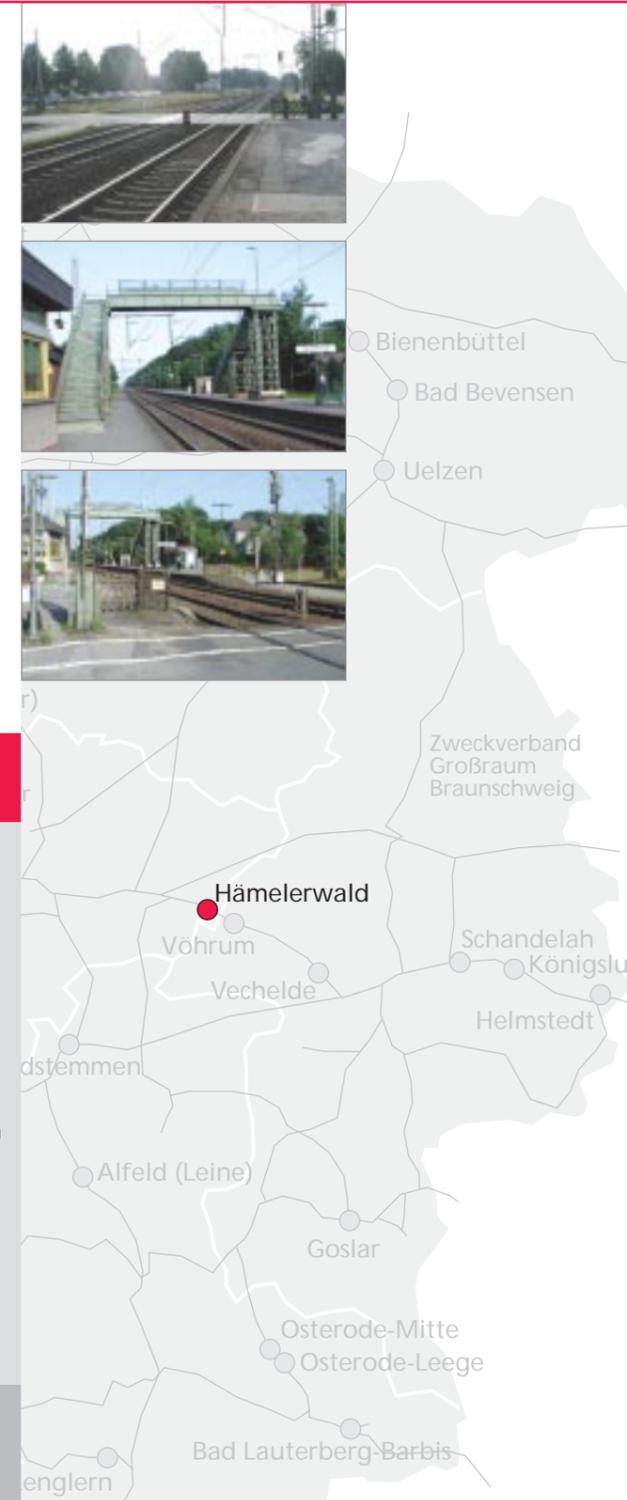
Die Baumaßnahmen sind abhängig von der Aufhebung des Bahnüberganges durch den Neubau einer Bahnunterführung.

Investitionskosten*: 3,117 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte 2005– Mitte 2006

Investitionskosten*: 1,526 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2007

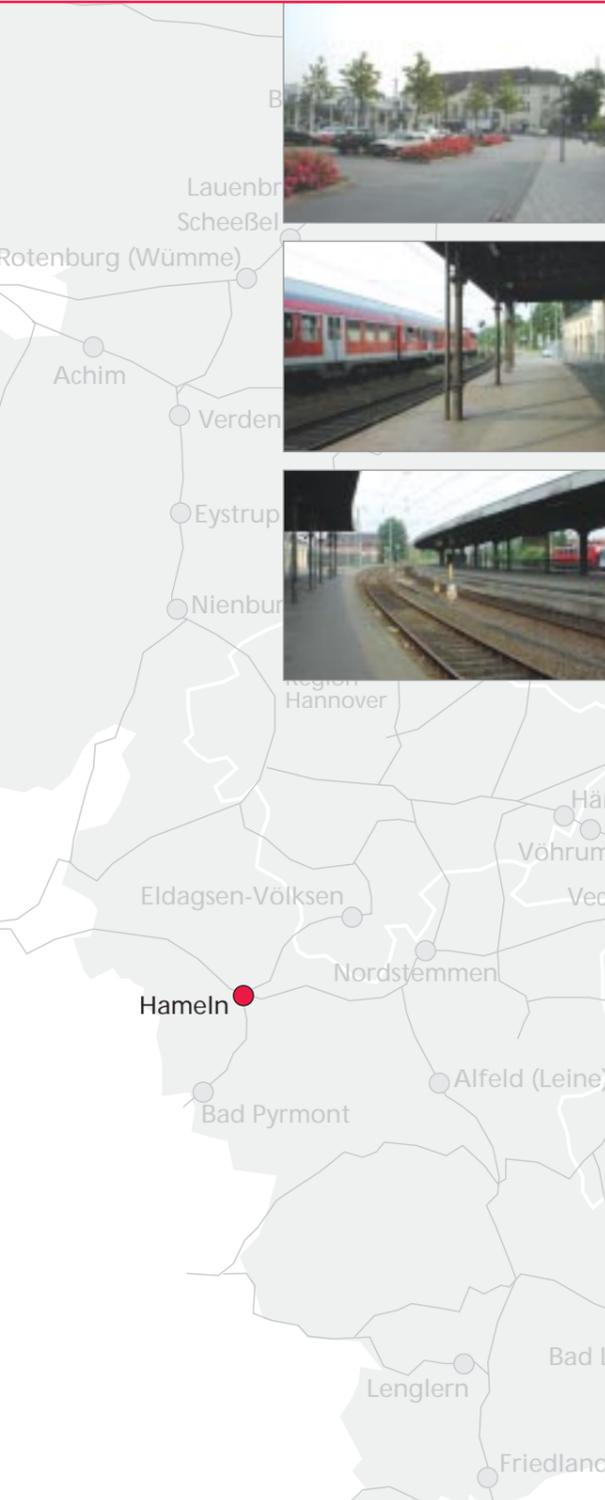
* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Paderborn
Einwohner	59.000
Bahnhofsmanagement	Hannover
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	5.751

Bahnstrecke	Nordeich – Münster
Einwohner	22.500
Bahnhofsmanagement	Osnabrück
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	192



Die Kreisstadt Hameln liegt ca. 50 km südwestlich der Landeshauptstadt Hannover. Die touristisch bedeutsame Stadt bildet das Zentrum des reizvollen Weserberglandes und ist zudem durch eine relativ breit gefächerte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur gekennzeichnet.

Der Bahnhof heute

Die Stadtwerke Hameln bauen derzeit mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen das Empfangsgebäude um und realisieren ein neues Nutzungskonzept. In diesem Zusammenhang werden auch die Bahnsteige den heutigen Anforderungen an Funktion und Gestaltung angepaßt. Diese sind älterer Bauart und – ausgenommen dem S-Bahnsteig (Gleis 2/3) – nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Mobilitätseingeschränkte Menschen können die Bahnsteige nicht barrierefrei erreichen, da der heutige Personentunnel diese lediglich über Treppen erschließt.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Hausbahnsteiges Gleis 1 mit 215 m Länge
- Neubau des Hausbahnsteiges Gleis 5 mit 136 m Länge
- Neubau des Inselbahnsteiges Gleis 6/7 mit 140 m/136 m Länge
- Teilerneuerung des Inselbahnsteiges Gleis 2/3 mit 215 m/220 m Länge
- Alle Bahnsteige erhalten taktile Blindenleitstreifen im Belag
- Die Bahnsteige werden auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt und 76 cm bzw. 55 cm hoch ausgebaut
- Erneuerung bzw. Neubau der Bahnsteigdächer für die Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Modernisierung des Personentunnels
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 3,854 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Mitten im Herzen des Emslandes gelegen, bietet der staatlich anerkannte Erholungsort eine attraktive Mischung aus reizvoller Landschaft und städtischem Leben. Die traditionell durch Schifffahrt und Landwirtschaft geprägte Wirtschaftsstruktur ist bis heute erhalten geblieben.

Der Bahnhof heute

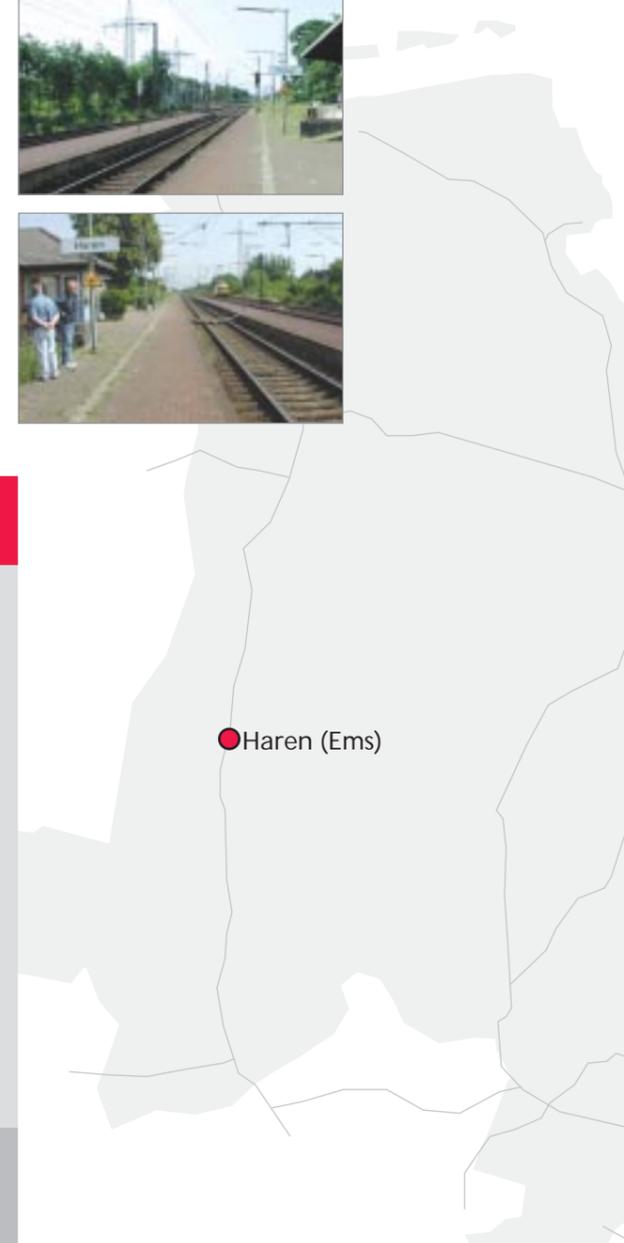
Der Bahnhof kann heutige Anforderungen an eine moderne Bahnstation nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart, nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt und nicht behindertengerecht erreichbar. Der Wartekomfort auf den Bahnsteigen muss dringend verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und eines neuen Außenbahnsteiges mit 210 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Rampen und den Bahnübergang
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 1,537 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Braunschweig – Magdeburg
Einwohner	28.000
Bahnhofsmanagement	Braunschweig
SPNV-Aufgabenträger	ZGB
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	2.292

Bahnstrecke	Hannover – Braunschweig – Magdeburg
Einwohner	17.000
Bahnhofsmanagement	Braunschweig
SPNV-Aufgabenträger	ZGB
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	1.031



Die Kreisstadt Helmstedt liegt am östlichen Rande Niedersachsens im Regierungsbezirk Braunschweig und bietet Einwohnern und Gästen eine gute Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Erholen. Der Bahnhof ist von großer Bedeutung und wird von Pendlern in Richtung Braunschweig und Magdeburg genutzt.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof wird heutigen Ansprüchen an Funktion und Gestaltung nicht mehr gerecht. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Mobilitätseingeschränkte Menschen können den Inselbahnsteig nicht behindertengerecht erreichen, da der Personentunnel diesen heute lediglich über Treppen erschließt. Das Bahnhofsgebäude wurde in den letzten Jahren in einigen Teilen modernisiert.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Hausbahnsteiges mit 300 m Länge
- Neubau eines Inselbahnsteiges mit 315 m Länge an Gleis 2 und 210 m Länge an Gleis 5
- Alle Bahnsteige erhalten taktile Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung des Inselbahnsteiges über Aufzüge
- Modernisierung des vorhandenen Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 4,528 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte 2006 – Mitte 2007

* Planungsstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Königsutter liegt am nördlichen Rand des Elms, der als Norddeutschlands größter geschlossener Buchenwald nicht nur für die Einwohner selbst, sondern auch für deren Besucher einen hohen Erholungswert darstellt. Wegen der zentralen Lage zu Helmstedt sowie den Oberzentren Braunschweig und Wolfsburg und der guten Verkehrsanbindung ist Königsutter u. a. ein beliebter Wohnort. Der Bahnhof wird überwiegend von Pendlern genutzt.

Der Bahnhof heute

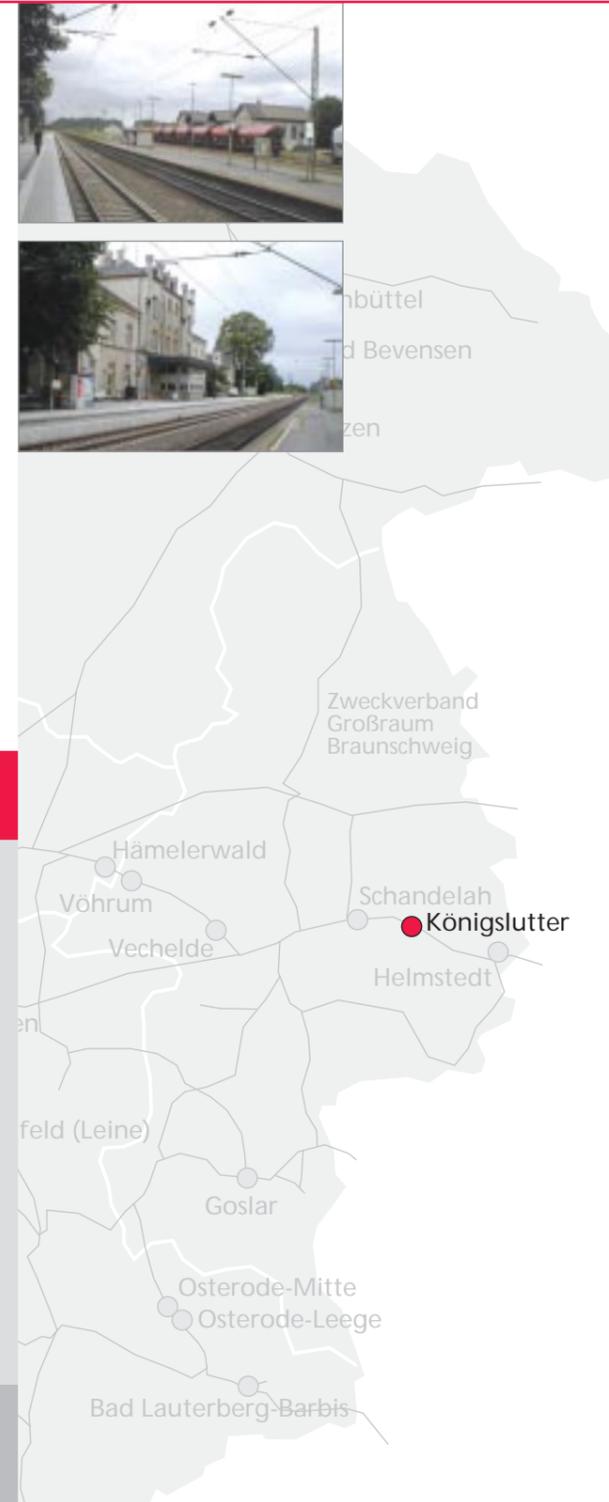
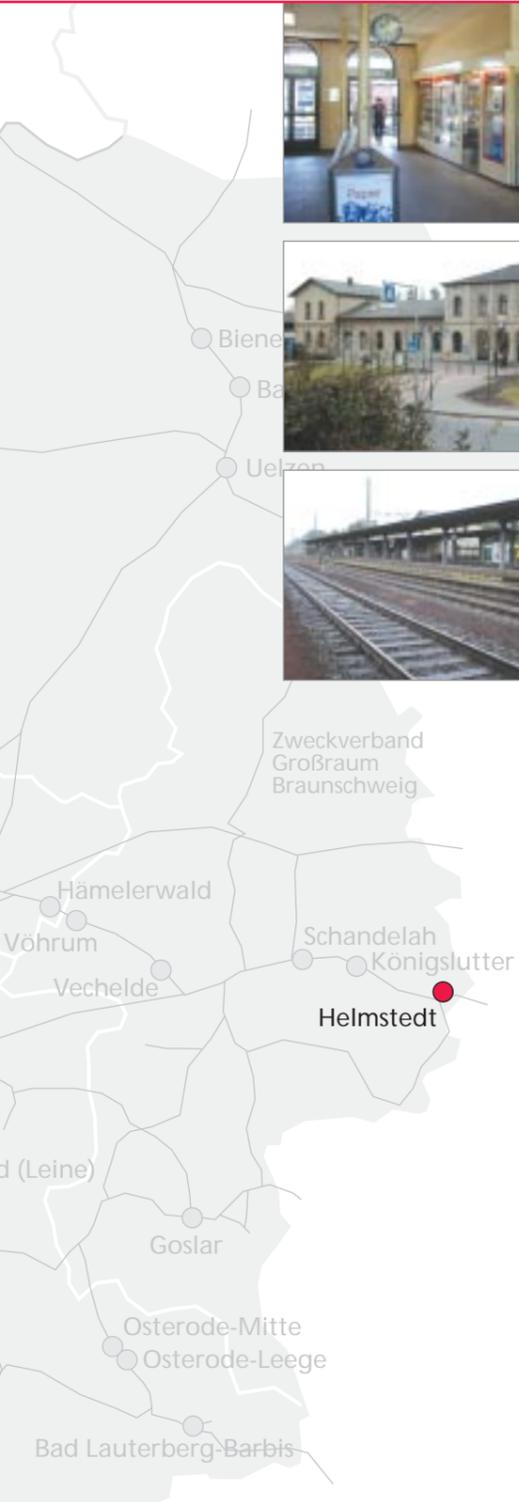
Der Bahnhof Königsutter wird heutigen Ansprüchen an Funktion und Gestaltung nur zum Teil gerecht. Der Hausbahnsteig am Gleis 1 wurde bereits mit Unterstützung des Landes Niedersachsen neu gebaut und entspricht dem neuesten Standard. Der Mittelbahnsteig dagegen ist älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Für mobilitätseingeschränkte Menschen ist dieser zudem nicht erreichbar, da der Personentunnel den Mittelbahnsteig heute nur über Treppen erschließt.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Mittelbahnsteiges mit 210 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung des Bahnsteiges über Aufzüge
- Modernisierung des vorhandenen Personentunnels sowie der Treppen
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,387 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hamburg – Bremen
Einwohner	7.600 (Samtgemeinde)
Bahnhofsmanagement	Bremen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	562



Die Gemeinde Lauenbrück, Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Fintel, ist ein aufstrebender Ort in verkehrsgünstiger Lage an der Bahnlinie Hamburg – Bremen. Lauenbrück ist ein attraktiver Wohn- und Erholungsort für jene, die in den Ballungszentren Hamburg oder Bremen arbeiten bzw. wohnen. Der Bahnhof wird hauptsächlich von Pendlern genutzt.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Lauenbrück kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Eine Überführung erschließt die Bahnsteige lediglich über Treppen, so dass mobilitätseingeschränkte Menschen diese nicht behindertengerecht erreichen können. Der Wartekomfort auf den Bahnsteigen muss deutlich verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteigs mit 240 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge, die an die vorhandene Brücke angebaut werden
- Behindertengerechter Zugang zum Hausbahnsteig über kurze Zugangsrampen vom Vorplatz und der neuen P+R-Anlage
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,777 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte 2006 – Mitte 2007

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

Bahnstrecke	Ottbergen – Bodenfelde – Göttingen
Einwohner	14.400
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	Neubau



Der Flecken Bovenden liegt mit seinem Ortsteil Lenglern ca. 3 km vom Nordrand der Stadt Göttingen entfernt. Die zentrale Lage und eine gute Infrastruktur machen Bovenden zu einem begehrten Wohn- und Gewerbestandort.

Der Bahnhof heute

Der Haltepunkt Lenglern soll etwa in der Lage des ehemaligen Hausbahnsteiges neu entstehen und der Ort Lenglern dadurch wieder an den Bahnverkehr angebunden werden. Der alte Bahnsteig ist seit vielen Jahren stillgelegt und muss zurückgebaut werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau eines Außenbahnsteiges mit 90 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 55 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung des Bahnsteiges über eine Rampe (Planungsstand 07/04)
- Transparentes, gut einsehbares und beleuchtetes Wetterschutzhaus
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 0,550 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Ende 2005 – Mitte 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Bremen
Einwohner	32.100
Bahnhofsmanagement	Hannover
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	3.332

Bahnstrecke	Norddeich – Bremen / Norddeich – Münster
Einwohner	24.800
Bahnhofsmanagement	Osnabrück
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	827



Die Stadt Nienburg (Weser) ist durch die Bahn mit den Großstädten Hamburg, Bremen und Hannover direkt verbunden. Die zentrale Lage und die gute Verkehrsanbindung machen Nienburg als Stadt und Wirtschaftsstandort attraktiv. Der Bahnhof selbst wird hauptsächlich von Berufspendlern genutzt. Mit etwa 3.300 ein- und aussteigenden Fahrgästen am Tag gehört er zu den aufkommensstärkeren in Niedersachsen.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof wird den heutigen Ansprüchen an Funktion und Gestaltung nur teilweise gerecht. Der Inselbahnsteig Gleis 5/6 wurde bereits im Jahr 2000 für die Einführung der S-Bahn nach Hannover umgebaut und ist mit einem Aufzug vom Zugangstunnel aus erreichbar. Die übrigen Bahnsteige sind älterer Bauart und weder auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt noch behindertengerecht erreichbar. Der Wartekomfort auf diesen Bahnsteigen muss verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau der Inselbahnsteige an den Gleisen 1/2 und 3/4 mit 290 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Erneuerung der Treppeneinhausungen für die Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 4,278 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Das Mittelzentrum Norden – unmittelbar an der ostfriesischen Nordseeküste gelegen – ist ein attraktiver Wohn-, Erholungs- und Wirtschaftsstandort in einer von Geest, Marsch und Wattenmeer geprägten Landschaft. Die Stadt entwickelt nachhaltig ihre Infrastruktur und verfügt über eine gute Bahnanbindung.

Der Bahnhof heute

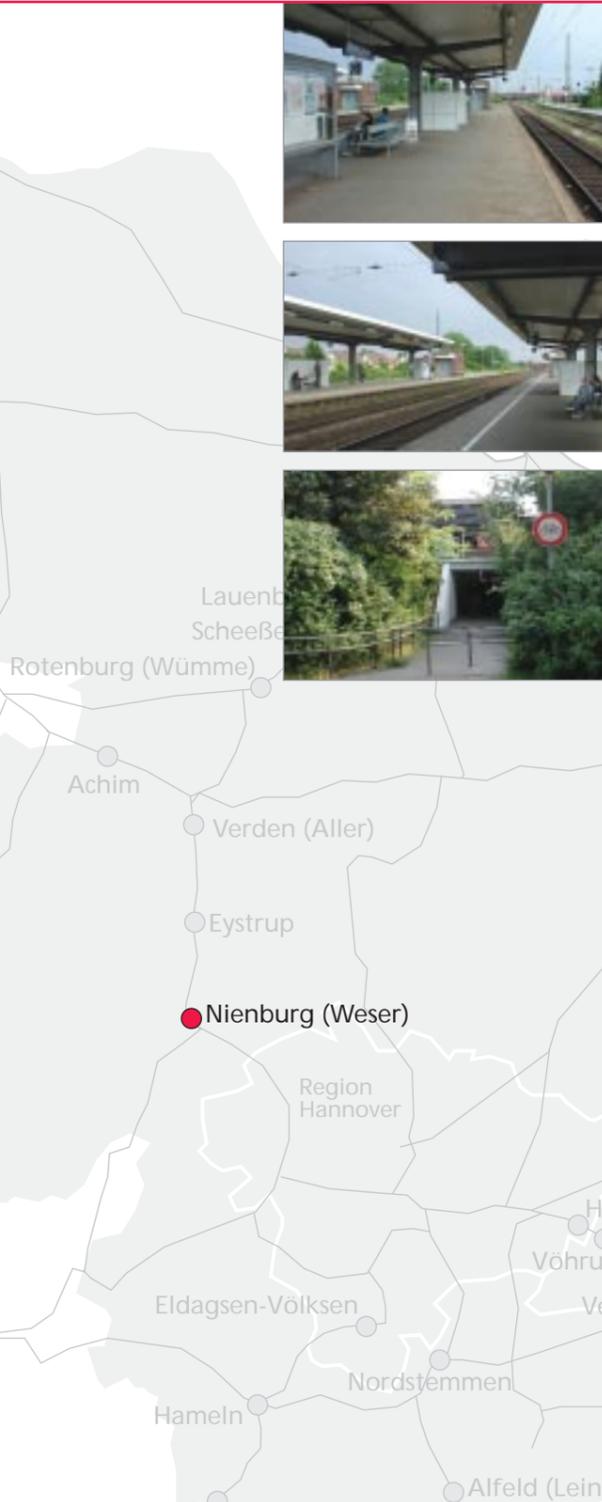
Der Bahnhof kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart, nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt und für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht barrierefrei erreichbar. Der Wartekomfort auf den Bahnsteigen muss dringend verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Hausbahnsteiges mit 290 m Länge und Verschiebung in der Lage Richtung Busbahnhof
- Neubau eines Mittelbahnsteiges an Gleis 3 mit 290 m Länge, jeweils taktile Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Rampen und einen gesicherten höhengleichen Fußgängerüberweg
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 1,860 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Ende 2005 – Mitte 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Göttingen/ Löhne – Hameln – Hildesheim
Einwohner	14.000
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	1.012

Bahnstrecke	Seesen – Herzberg
Einwohner	28.000
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	Neubau

Die Gemeinde Nordstemmen liegt knapp 20 Bahnminuten südlich von Hannover. Der Bahnhof ist Knotenpunkt der Bahnstrecken Hannover - Göttingen und Hildesheim – Hameln und Nordstemmen dadurch optimal an den Bahnverkehr angebunden.

Die Kreisstadt Osterode liegt am südwestlichen Harzrand und ist für Einwohner und viele Gäste der Stadt u. a. Ausgangspunkt für deren touristische „Erkundung“ des Nationalparks Harz.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof ist insgesamt in einem unbefriedigenden Zustand und wird seiner Bedeutung nicht gerecht. Das Empfangsgebäude ist seit Jahren ungenutzt und aufgrund des baulichen Zustands gesperrt. Die Bahnsteige sind älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Der Mittelbahnsteig ist nicht behindertengerecht erreichbar. Der Wartekomfort für Fahrgäste auf den Bahnsteigen muss dringend verbessert werden. Die Gemeinde Nordstemmen plant die umfangreiche Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes.

Der Bahnhof heute

Der neue Haltepunkt Osterode-Leege soll etwa 1,2 km südlich der heutigen Station Osterode-Süd entstehen und insbesondere das Berufsschulzentrum sowie ein Einkaufszentrum an den Bahnverkehr anbinden. Mit der Inbetriebnahme soll der bisherige Haltepunkt Osterode-Süd aufgegeben werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Hausbahnsteiges Gleis 11 mit 140 m Länge und 55 cm Höhe
- Neubau des Hausbahnsteiges Gleis 1 und des Mittelbahnsteiges Gleis 2/3 mit 215 m Länge und 76 cm Höhe
- Alle Bahnsteige erhalten taktile Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung des Mittelbahnsteiges Gleis 2/3 über Rampe
- Modernisierung des vorhandenen Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Die Neugestaltung auf einen Blick

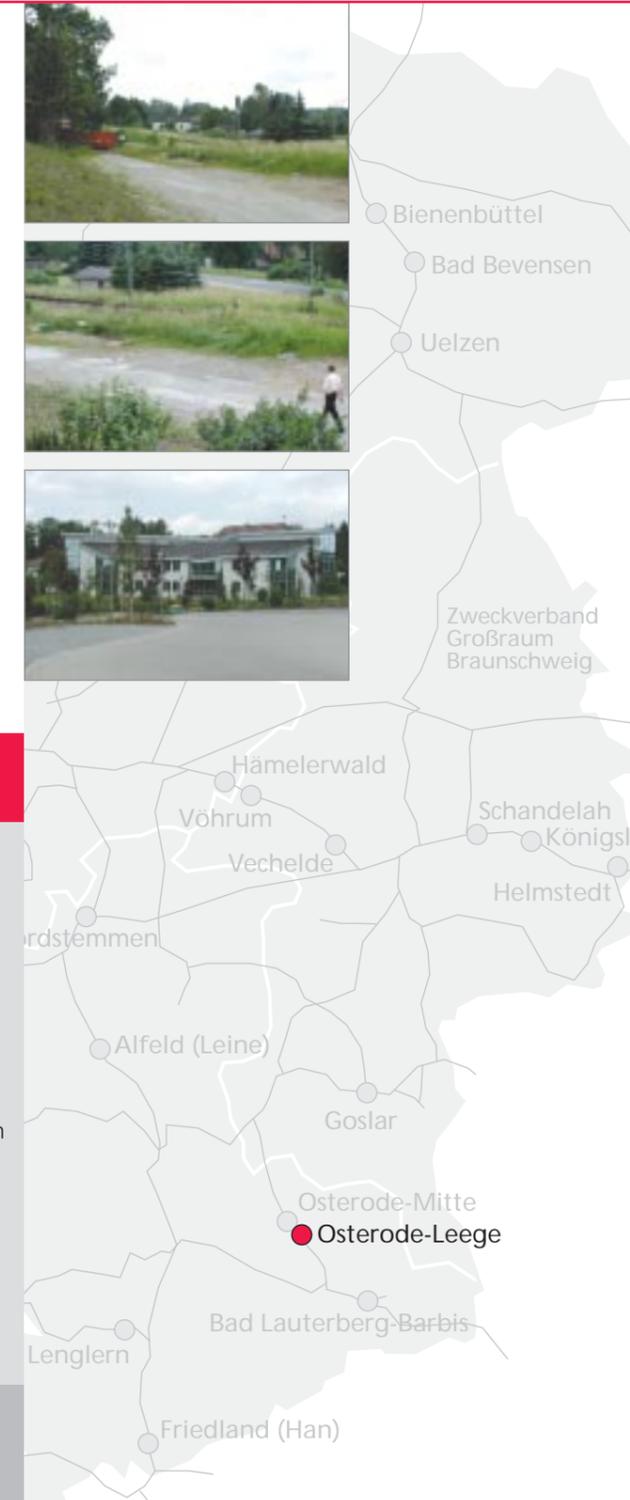
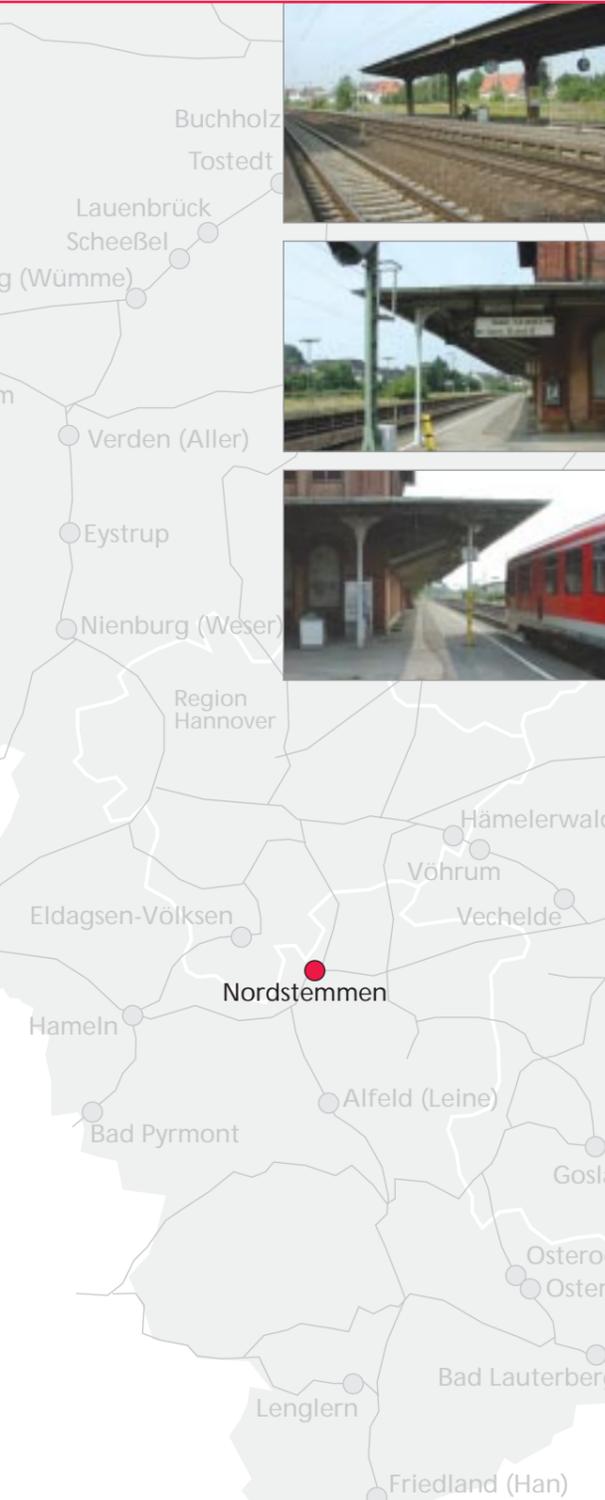
- Neubau eines Außenbahnsteiges mit 90 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 55 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechter Zugang zum Bahnsteig über eine Rampe
- Transparentes, gut einsehbares und beleuchtetes Wetterschutzhaus
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 4,059 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

Investitionskosten*: 0,613 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte – Ende 2004

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Seesen – Herzberg
Einwohner	28.000
Bahnhofsmanagement	Göttingen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	Neubau

Bahnstrecke	Hamburg – Bremen
Einwohner	23.300
Bahnhofsmanagement	Bremen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	3.293



Die Kreisstadt Osterode liegt am südwestlichen Harzrand und ist für Einwohner und viele Gäste der Stadt u. a. Ausgangspunkt für deren touristische „Erkundung“ des Nationalparks Harz.

Der Bahnhof heute

Der neue Haltepunkt Osterode-Mitte soll im Bereich des Bahnüberganges ca. 1 km südöstlich des heutigen Bahnhofs entstehen. Der neue Haltepunkt wird zentral an der Schachtrupp-Villa mit Tourist-information und Stadthalle auf kurzem Wege von der Innenstadt erreichbar sein. Der heutige Bahnhof Osterode soll nach Fertigstellung aufgegeben werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau eines Außenbahnsteiges mit 90 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 55 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechter Zugang zum Bahnsteig über eine Rampe zur vorhandenen P+R-Anlage
- Transparentes, gut einsehbares und beleuchtetes Wetterschutzhaus
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 0,498 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte – Ende 2004

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

Die Kreisstadt Rotenburg (Wümme), verkehrsgünstig zu den Metropolen Hamburg und Bremen am Rande der Lüneburger Heide gelegen, ist ein Wirtschaftsstandort mit vielfältigen Angeboten auch im Bereich Erholung und Freizeit. Das gute Bahnangebot wird überwiegend von Pendlern in Richtung Hamburg und Bremen genutzt.

Der Bahnhof heute

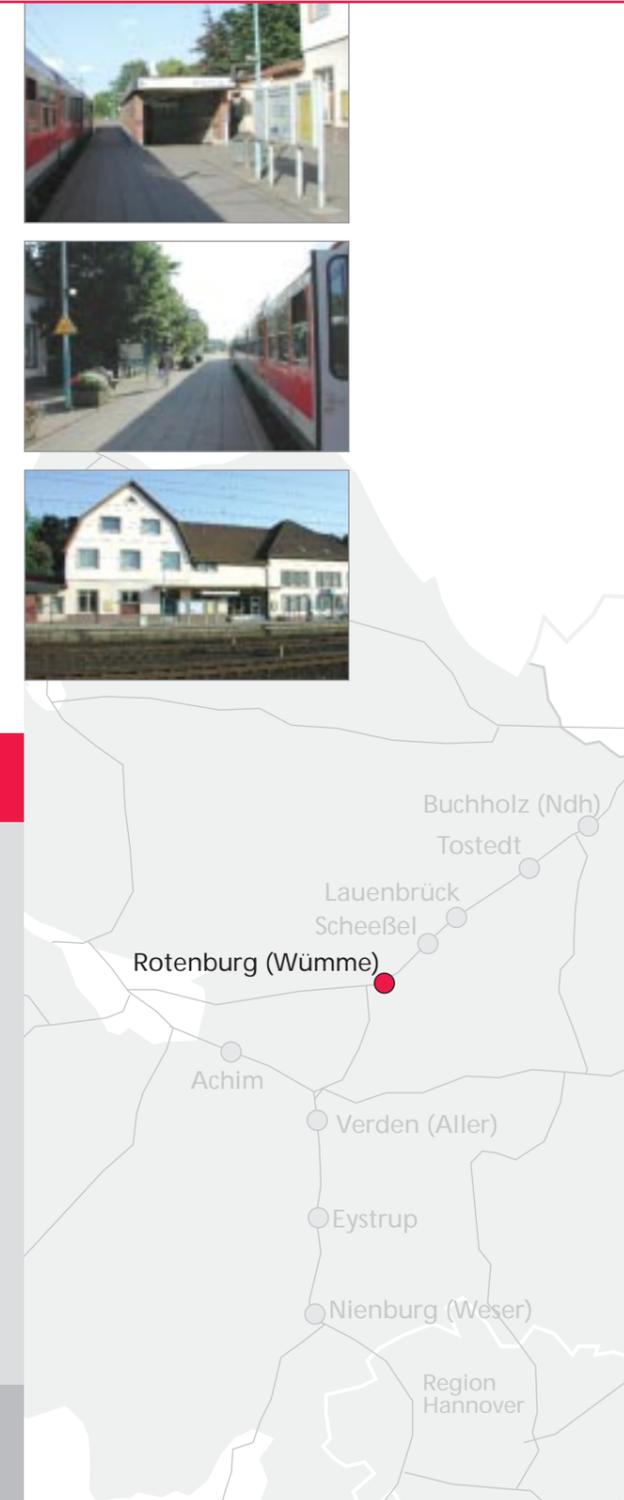
Der Bahnhof Rotenburg (Wümme) kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Mobilitätseingeschränkte Menschen können die Bahnsteige nicht behindertengerecht erreichen, da der Personentunnel diese heute über Treppen und zu steile Rampen erschließt. Der Wartekomfort auf den Bahnsteigen muss dringend verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 240 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Modernisierung des vorhandenen Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 4,161 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2007

* Planungsstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Braunschweig – Magdeburg
Einwohner	12.700
Bahnhofsmanagement	Braunschweig
SPNV-Aufgabenträger	ZGB
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	412

Bahnstrecke	Hamburg – Bremen
Einwohner	13.000
Bahnhofsmanagement	Bremen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	542



Die Einheitsgemeinde Cremlingen liegt östlich von Braunschweig. Durch die Nähe zu Braunschweig und Wolfsburg haben sich viele der angeschlossenen Ortschaften, zu denen auch Schandelah gehört, zu attraktiven Wohnorten für die in beiden Städten arbeitende Bevölkerung entwickelt.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem ist der Mittelbahnsteig älterer Bauart und in seiner Höhe nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt.

Die Gemeinde Scheeßel, verkehrsgünstig zwischen den Zentren Hamburg, Hannover und Bremen am Rande der Lüneburger Heide gelegen, ist nicht nur ein leistungsfähiger Wirtschaftsstandort sondern auch ein beliebter Wohn- und Erholungsort. Das gute Bahnangebot wird hauptsächlich von Pendlern genutzt.

Der Bahnhof heute

Der Zustand des Bahnhofes Scheeßel ist unbefriedigend. Das Empfangsgebäude ist derzeit ohne Nutzung. Die Bahnsteige sind älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Trotz der vorhandenen Rampe können mobilitätseingeschränkte Menschen heute den Mittelbahnsteig nicht barrierefrei vom Tunnel aus erreichen.



Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 210 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Neubau eines Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,356 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2007

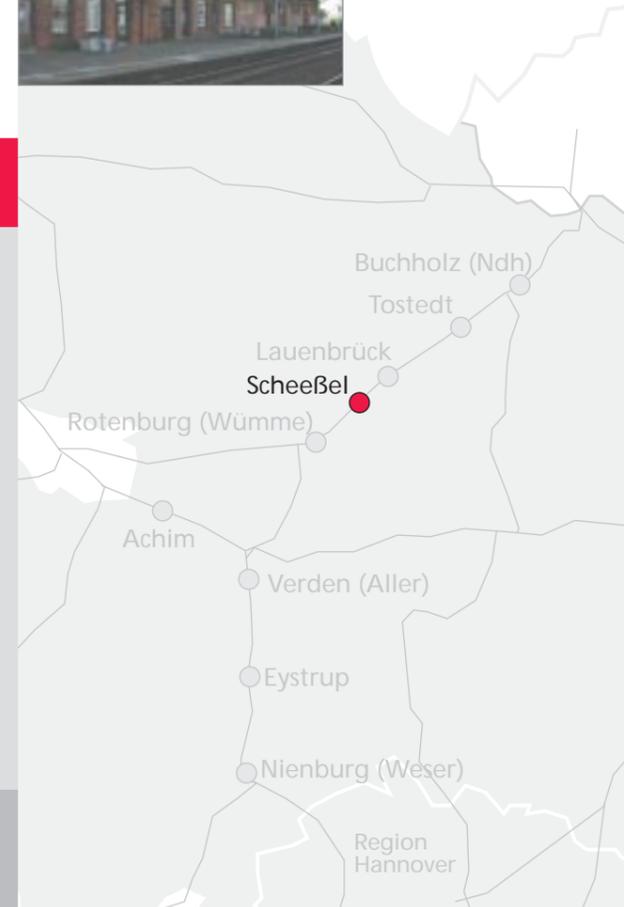
* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und des Mittelbahnsteiges mit 240 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung des Mittelbahnsteiges durch Umbau der vorhandenen Rampe
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,077 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hamburg – Bremen
Einwohner	13.600
Bahnhofsmanagement	Lüneburg
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	2.237

Bahnstrecke	Hamburg – Uelzen – Hannover
Einwohner	37.000
Bahnhofsmanagement	Lüneburg
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	8.693



Die Gemeinde Tostedt liegt wenige Kilometer südwestlich von Hamburg am Nordrand der Lüneburger Heide und bietet eine attraktive Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Erholen. Der Bahnhof wird hauptsächlich von Pendlern in Richtung Hamburg genutzt.



Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Tostedt kann heutige Ansprüche an Funktion und Gestaltung nicht mehr erfüllen. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Der Mittelbahnsteig ist über die vorhandene Fußgängerbrücke nicht behindertengerecht erreichbar. Auf den Bahnsteigen muss der Wartekomfort für Fahrgäste deutlich verbessert werden.

Uelzen ist ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt in Norddeutschland. Kurze Fahrzeiten verbinden die Stadt mit den Wirtschaftszentren Hamburg, Hannover, Bremen und Berlin. Uelzen ist zudem ein Standort für wichtige und zukunftsorientierte Wirtschaftszweige mit innovativen Techniken und Produkten.



Der Bahnhof heute

In Uelzen befindet sich einer der schönsten Bahnhöfe der Welt. Zur Expo 2000 wurde er nach Plänen von Friedensreich Hundertwasser mit finanzieller Unterstützung des Landes zum Kultur- und Umweltbahnhof umgestaltet. Bisher sind nur die beiden Hausbahnsteige neu und auf die Einstiegshöhen der Fahrzeuge abgestimmt. Die anderen Bahnsteige sind älterer Bauart, die zuden den heutigen Anforderungen für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht genügen.



Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau eines Haus- und Mittelbahnsteiges mit 240 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über zwei Aufzüge an die vorhandene Brücke und kurze Rampen auf den Bahnhofsvorplatz
- Modernisierung der vorhandenen Fußgängerbrücke
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 2,722 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Mittelbahnsteiges Gleis 102/103 mit 405 m Länge
- Neubau des Bahnsteiges Gleis 302 mit 270 m Länge
- Neubau des Mittelbahnsteiges Gleis 303/304 mit 158 m Länge
- Alle Bahnsteige erhalten taktiler Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm bzw. 55 cm (Mittelbahnsteig Gleis 303/304) hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Beleuchtete Informationsvitriolen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem
- Berücksichtigung der Hundertwasser-Architektur

Investitionskosten*: 5,584 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Braunschweig – Magdeburg
Einwohner	16.400
Bahnhofsmanagement	Braunschweig
SPNV-Aufgabenträger	ZGB
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	647

Bahnstrecke	Hannover – Bremen
Einwohner	28.800
Bahnhofsmanagement	Bremen
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	5.308



Die Gemeinde Vechelde liegt im Braunschweiger Land. Zu den Städten Braunschweig und Hannover bestehen gute Verkehrsverbindungen. Vechelde ist durch die Strecke Hannover – Braunschweig – Magdeburg an eine Hauptstrecke des Schienenverkehrs angeschlossen.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Vechelde kann heutigen Ansprüchen an Funktion und Gestaltung nicht mehr gerecht werden. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und in ihrer Höhe weder auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt noch für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei erreichbar. Der Wartekomfort auf den Bahnsteigen muss deutlich verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Außenbahnsteiges mit 210 m Länge und taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 1,403 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Die Kreisstadt Verden liegt im Städtedreieck Hannover, Hamburg und Bremen und ist durch die Strecke Hannover - Bremen an den Bahnverkehr angebunden. Der Bahnhof befindet sich zentral in der Stadt und wird hauptsächlich von Pendlern in Richtung Bremen genutzt. Mit etwa 5.300 ein- und aussteigenden Fahrgästen am Tag gehört er zu den aufkommensstärkeren in Niedersachsen.

Der Bahnhof heute

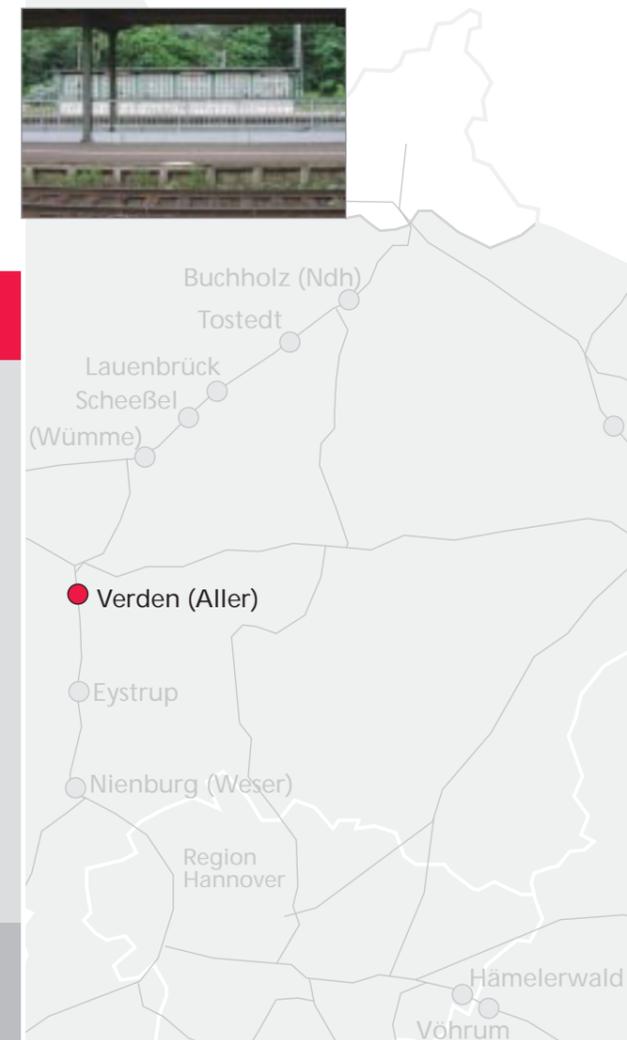
Der Bahnhof Verden ist insgesamt in einem unbefriedigenden Zustand und wird seiner Bedeutung keinesfalls gerecht. Unter anderem sind die Bahnsteige älterer Bauart und nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt. Mobilitätseingeschränkte Menschen können die Bahnsteige nicht behindertengerecht erreichen, da der Personentunnel die Bahnsteige heute lediglich über Treppen erschließt. Der Wartekomfort für Fahrgäste auf den Bahnsteigen muss deutlich verbessert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Mittelbahnsteiges mit 290 m Länge sowie eines weiteren Mittelbahnsteiges mit 197 m Länge
- Alle Bahnsteige erhalten taktilem Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Erneuerung der vorhandenen Bahnsteigdächer für die Bahnsteige 1 und 2/3
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über Aufzüge
- Modernisierung des Personentunnels
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser für den Bahnsteig 4/5
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Zugzielanzeiger, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 5,974 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2005

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Bahnstrecke	Hannover – Braunschweig – Magdeburg
Einwohner	7.200
Bahnhofsmanagement	Braunschweig
SPNV-Aufgabenträger	ZGB
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	559

Bahnstrecke	Norddeich – Bremen
Einwohner	15.600 (Gemeinde Hude)
Bahnhofsmanagement	Osnabrück
SPNV-Aufgabenträger	LNVG
Ein- und aussteigende Fahrgäste täglich (Mo – Fr)	Neubau



Die Stadt Peine mit Ihrem Ortsteil Vöhrum liegt im Städtedreieck Hannover, Braunschweig und Hildesheim zwischen Harz und Heide. Hier vereinen sich vielfältige Industriebetriebe mit einem konzentrierten Handels- und Dienstleistungsgewerbe.

Der Bahnhof heute

Die Bahnsteige genügen nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine moderne Verkehrsstation. Sie sind älterer Bauart, in ihrer Höhe nicht auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmt und nur mit einem Splitt-Schotter-Gemisch befestigt.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau von zwei Außenbahnsteigen mit 210 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechter Zugang zu den Bahnsteigen über kurze Rampen zum vorhandenen Bahnübergang
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

Investitionskosten*: 1,911 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Mitte 2005 – Mitte 2006

* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.



Der staatlich anerkannte Erholungsort Hude mit seinem Ortsteil Wüstring liegt in einer malerischen Landschaft – Marsch, Moor, Geest, Wald – zwischen den Städten Oldenburg und Bremen. Die Gemeinde bietet günstige Verkehrsanbindungen und eine moderne Infrastruktur.

Der Bahnhof heute

Der Bahnhof Wüstring an der Strecke Norddeich – Bremen wurde Ende der siebziger Jahre für den Personenverkehr stillgelegt und soll nun reaktiviert werden.

Die Neugestaltung auf einen Blick

- Neubau des Haus- und Außenbahnsteiges mit 210 m Länge und taktilen Blindenleitstreifen im Belag
- Auf die Einstiegshöhe der Fahrzeuge abgestimmte, 76 cm hohe Bahnsteige
- Behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige über kurze Rampen zum vorhandenen Bahnübergang
- Transparente, gut einsehbare und beleuchtete Wetterschutzhäuser
- Beleuchtete Informationsvitrinen, Lautsprecher und Funkuhren
- Modernes Wegeleitsystem

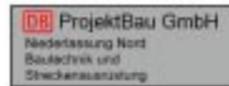
Investitionskosten*: 1,597 Mio. Euro
 Realisierungszeitraum*: Anfang – Ende 2006

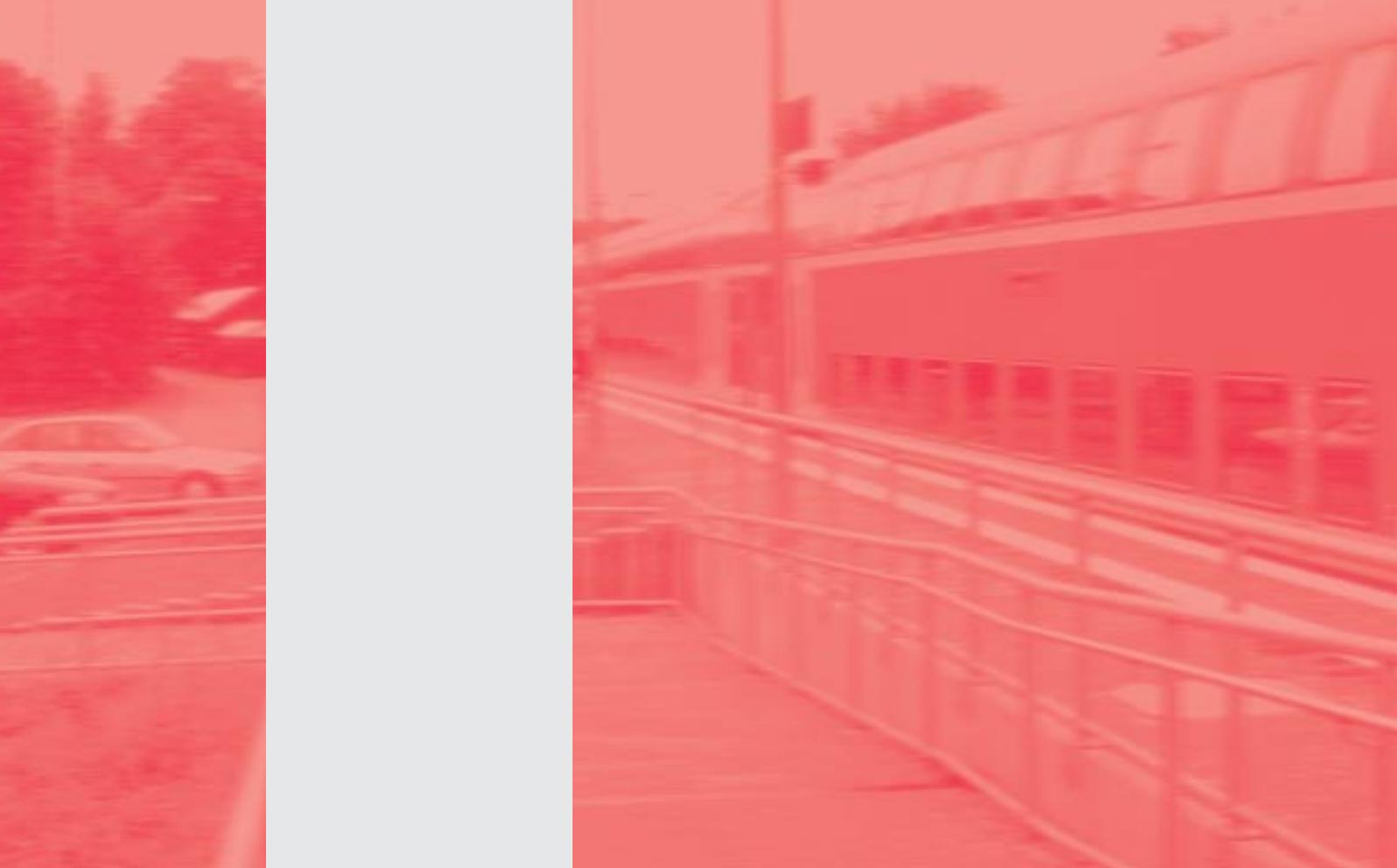
* Planungs- und Kostenstand 07/04. Änderungen vorbehalten.

Projektsteuerung:



Projektbeteiligte Planungsbüros:





Herausgeber: LNVG – Landesnahverkehrsgesellschaft
Niedersachsen mbH
Kurt-Schumacher-Straße 5
Telefon (05 11) 5 33 33-0
Telefax (05 11) 5 33 33-299
30159 Hannover
info@lsvg.de
www.lsvg.de

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Friedrichswall 1
30159 Hannover
Telefon (05 11) 120-0
Telefax (05 11) 120-57 70
info@mw.niedersachsen.de
www.mw.niedersachsen.de

Stand: Juli 2004

Gestaltung: DesignCentrale, Hannover
Druck: Gutenberg Beuys, Hannover

